

**Auf gute Zusammenarbeit!**

Anfangs Jahr habe ich von Jürg Holinger das Präsidium des BAP übernommen – keine leichte Aufgabe! Einerseits hat mein Vorgänger die Latte hoch gelegt (auch an dieser Stelle sei ihm nochmals für seinen immensen Einsatz herzlich gedankt und nicht zuletzt auch für die perfekte Amtsübergabe!), andererseits stehen eine ganze Reihe von zum Teil schwierigen Themen zur Behandlung an.

Die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung zum Beispiel wird mit Sicherheit Auswirkungen bis in jedes einzelne Heim haben. Mir ist es ein besonderes Anliegen, dass möglichst einfache und praktikable Lösungen gefunden werden und dass dabei der „Papierkrieg“ nicht noch mehr zunimmt. Damit will ich nicht zuletzt zum Ausdruck bringen, dass der BAP Ihr Verband ist und ein Dienstleister für Sie, die Mitglieder, sein will und sein muss, sei das nun bei der Lösung ganz praktischer Fragen oder bei der Interessenvertretung in der Politik. Wie schon meinem Vorgänger ist mir deshalb an einem guten Kontakt mit den Mitgliedern gelegen. Ich freue mich über eine Einladung in Ihr Heim zu einem informellen Gedankenaustausch mit der Heimleitung und/oder mit der Trägerschaft oder über einen Kontakt per Mail oder Telefon.

Mit freundlichen Grüssen

Jürg Rohner

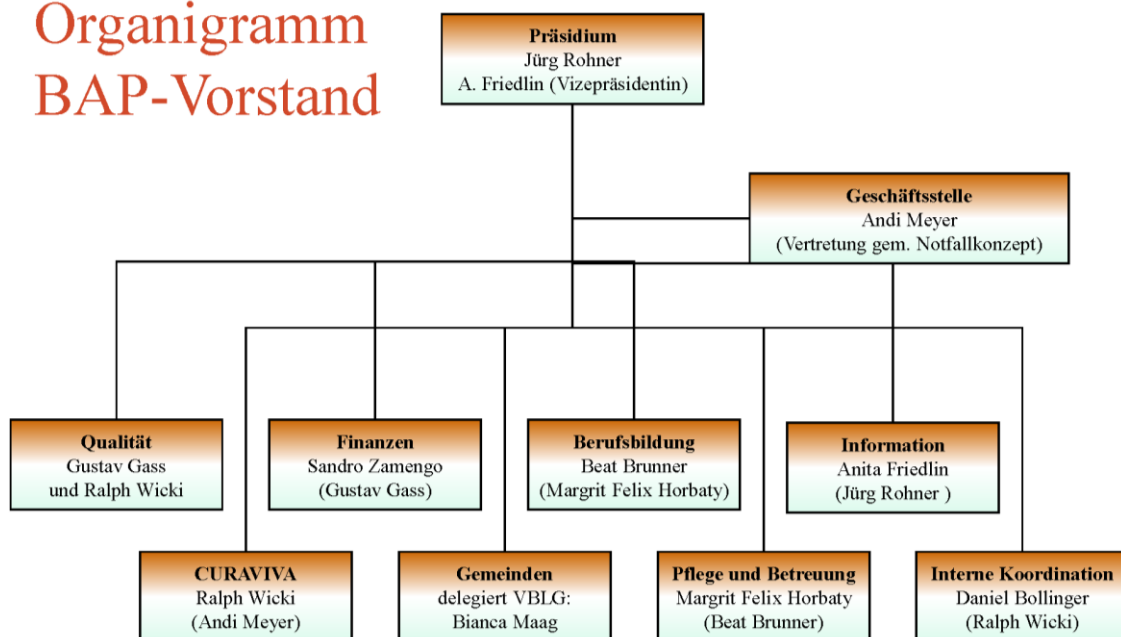
(Kontakte via Geschäftsstelle BAP oder direkt: rohnerconsult@datacomm.ch und Tel. 061 411 14 21)

**Aus dem Vorstand**

Der Vorstand hat sich im ersten Quartal 2009 zu einer Retraite und zur ersten ordentlichen Vorstandssitzung getroffen. Er hat sich dabei mit folgenden Themen befasst:

- Der Vorstand hat sich neu konstituiert gemäss folgendem Organigramm

**Organigramm  
BAP-Vorstand**



- Der Vorstand wird sich 2009 zu sechs regulären Sitzungen treffen. Wir bitten Mitglieder und Fachgruppen, Anfragen oder Anliegen bis zwei Wochen vor den Sitzungsterminen der Geschäftsstelle mitzuteilen. Sitzungsdaten: 6. April 2009, 16. Juni 2009, 17. August 2009, 19. Oktober 2009, 7. Dezember 2009
- Der Vorstand hat folgendes Schwerpunktprogramm 2009 verabschiedet:
  1. *Nachwuchs Pflege*
    - *Schaffen von Lehrstellen FAGE, total 100-150 (BS/BL) bis 2010*
    - *Nachholbildung FAGE fördern*
    - *Argumentarium für Heimleitungen**Federführung: Beat Brunner*
  2. *Pflegefinanzierung*
    - *Eidgenössische Vernehmlassung beeinflussen*
    - *Kantonalen Vollzug beeinflussen*
    - *Information Heime und evtl. Schulung*
    - *Information BewohnerInnen*
    - *neuer Vertrag mit santésuisse**Federführung: Arbeitsgruppe mit Jörg Rohner (Politik), Ralph Wicki, Sandro Zamengo, Andi Meyer*
  3. *Imagepflege*
    - *Ideenpool schaffen*
    - *wahre Bilder vermitteln*
    - *Botschaften nach Zielgruppen formulieren*
    - *Curaviva anstossen**Federführung: Anita Friedlin mit der PR-Gruppe*
  4. *Lokale Vernetzung*
    - *Projektleiter 64+ einladen*
    - *Kontakt Spitex weiterführen*
    - *Kontakt Spitäler (DRG)*
    - *Liaison-Psychiatrie**Federführung: Fachaspekte Margrit Felix Horbaty, Politische Aspekte Jürg Rohner*
- Der Vorstand hat sich ausführlich über die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung informiert. Eine Arbeitsgruppe hat zur Vernehmlassung von CURAVIVA betreffend die Verordnungen auf Bundesebene Stellung genommen (s. Dossier Pflegefinanzierung auf der BAP-Homepage). Die Umsetzung auf kantonaler Ebene wird mit dem Spitexverband koordiniert werden.
- An der Mitgliederversammlung 2/2008 hat die Ombudsfrau für Altersfragen aus Basel-Stadt Vorstand und Mitglieder über ihre Aufgaben und Arbeitsweise informiert. Der Vorstand kam nach ausführlicher Diskussion zum Schluss, dass für die Baselbieter Heime kein Bedarf für eine Ombudsstelle besteht. Die Beschwerdeverfahren sind gemäss Grundangebot und Basisqualität in den Heimen geregelt.

## Informationen der Geschäftsstelle

- Pendent sind noch die zwei Fragen zum Gesundheitsgesetz: Bewilligung Heilmittelabgabe und Selbstdispensation der Hausärzte. Die Verordnungen zum Gesetz sind noch nicht in Kraft. Handlungsbedarf besteht für die Heime erst nach Inkraftsetzung der Verordnung.
- Verbandsintern wie auch auf der Ebene des nationalen Verbandes ist die Frage des Benchmarking und insbesondere die Frage der Verfügbarkeit von Daten aus der somed noch nicht zufriedenstellend geklärt. Die Geschäftsstelle verfolgt das Thema weiter.

## Termine

Die Mitgliederversammlung 1/2009 findet statt am Donnerstag, 18. Juni 2009

Beginn der Mitgliederversammlung um 19:30 Uhr, vorher fakultatives Programm ab 18:00

Die Mitgliederversammlung 2/2009 findet statt am Donnerstag, 19. November 2009

Beginn der Mitgliederversammlung um 19:30 Uhr, vorher fakultatives Programm ab 18:00

Andi Meyer; Muttentz, den 13. März 2008